



Einführung in das Thema



Das Bild und seine Folgen

In der Schule herrscht ein irrsinniger Aufruhr! Alle reden wild durcheinander. Ben und Julia verstehen anfangs kein Wort, niemand weiß so genau, worum es sich überhaupt geht.

„Musste das denn wirklich sein? Sie ist doch jetzt gebrandmarkt bis an ihr Lebensende! Das Bild bekommst du niemals mehr endgültig aus dem Internet gelöscht, vor allem jetzt, wo so viele darauf reagiert haben! Wie konntest du das nur tun?“, regt sich eine Mutter hochrot auf dem Schulhof über einen Jungen gebückt auf. „Das wird Folgen für dich haben, Freundchen, das kannst du mir aber glauben!“, droht sie ihm zornig, ehe sie energischen Schrittes zum Schuldirektor eilt.

„Was war denn hier los?“, möchten einige Mitschüler von Dominik wissen, der ziemlich betreten auf dem Schulhof zurückbleibt, denn, um ehrlich zu sein, ist er sich keiner Schuld bewusst.

Seine Cindy hat ihm gestern Abend ein Bild von sich geschickt, als sie in einem Schlafanzug auf ihrem Bett lag und ihm einen Kussmund zuwarf. Weil er so verliebt in sie ist und irgendwie auch stolz auf seine hübsche Freundin, hat er dieses Bild seinem besten Freund Sebastian per Messenger* zugeschickt. Allerdings nicht, ohne das Bild vorher mit einer „Lösch-Software“ zu schützen, was heißt, dass dieses Bild nur wenige Sekunden für Sebastian sichtbar ist, ehe es sich aus dem Messenger und somit von seinem Handy selber löscht.

Wie also konnte so etwas passieren?

„Ach nix!“, schnauzt er seine Freunde an, ehe er sich verletzt, ängstlich und wütend wendet.

Es dauert nicht lange, bis alle erfahren, was das gerade für eine Vorstellung war, da die Schule das Thema öffentlich in allen Klassen aufgreift, um weitere derartige Fälle zu verhindern.

Jeder Lehrer ist dazu angehalten in seiner Klasse über dieses Thema aufzuklären und einige von ihnen sind erschrocken, was alles im Internet möglich ist!

„Ihr habt es ja sicherlich heute Morgen mitbekommen: Eine Mutter war geschockt, was ein Mitschüler an dieser Schule ihrer Tochter angetan hat. Er hat ein Bild von ihr bearbeitet und es als Nacktbild dargestellt. Das hat er in einem Netzwerk* hochgeladen und all ihre Freunde markiert. Das alleine ist schon schlimm und unverzeihlich, aber es hat viel weitreichendere Folgen, als er ahnen konnte.“

*Messenger: (message = Nachricht), ein Nachrichtendienst, mit dem man Texte und Bilder austauschen kann, zum Beispiel Whatsapp

*Netzwerk: eine Internetseite oder ein Programm, bei dem viele Menschen miteinander verbunden sind, zum Beispiel Facebook, Instagram oder Twitter

? Fragen zum Text ?



1. Wo sind Julia und Ben?



2. Wer bekommt Ärger von der Mutter?



3. Wer hat das Bild versendet?



4. Was ist auf dem ursprünglichen Bild zu sehen?



5. Was ist mit dem Bild passiert?



6. Wie reagiert die Schule?



7. Kennst du auch so eine Geschichte?

VORSCHAU

Zusammenfassung

Was deine Eltern tun können, um dich vor Mobbing zu schützen

- über die Folgen von Mobbing aufklären
- Chats und Whatsapp regelmäßig kontrollieren
- sofort eingreifen, wenn dich jemand angreift



Was du tun kannst, um dich vor Mobbing zu schützen

- Schreibe niemals etwas Gemeines oder Geheimes!
- Schicke niemandem peinliche Bilder!
- Streite niemals über soziale Netzwerke oder Messenger!
- Wenn über eine Person schlecht gesprochen wird, dann halte dich bitte absolut zurück und informiere einen Erwachsenen!
- Wende dich sofort an deine Eltern, wenn du dich mit einer Situation unwohl fühlst!



Die wichtigsten Begriffe



- **Messenger:**

englisch: message = Nachricht, ein Nachrichtendienst, mit dem man Texte und Bilder austauschen kann, zum Beispiel Whatsapp

- **Netzwerk:**

eine Internetseite oder ein Programm, bei dem viele Menschen miteinander verbunden sind, zum Beispiel Facebook, Instagram oder Twitter

- **Cybermobbing:**

jemanden über das Internet oder Handy in sozialen Netzwerken oder Messengern angreifen, beleidigen und verhöhnen. Dabei werden Schimpfwörter, Lügen und peinliche Bilder verbreitet. Dies kann bei den Opfern zu ganz schlimmen Folgen führen, deshalb sollte man sich niemals daran beteiligen.

